

Norte Potosí 2007

Die Veränderung ist beeindruckend: Es ist eine Entwicklung verbunden mit der Hoffnung, dass durch die Bildung junge Menschen befähigt werden, die Zukunft dieser Region einmal selbstständig und positiv weiterzuentwickeln.



Solidarität

Der MEF (Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden des Gemeinderates St. Marien in Oberhausen) ist ein Kreis von 20 Personen, der den Kontakt mit der Misión Norte Potosí aufrecht hält. Wir informieren Interessierte über die Entwicklung in Norte Potosí, besuchen regelmäßig Bolivien und empfangen auch in Deutschland Besucher aus Norte Potosí. Die gesamte Solidaritätsarbeit wird ehrenamtlich geleistet. (Auch diese Broschüre wurde in ehrenamtlicher Arbeit gestaltet und gedruckt!) Alle Spenden fließen ausschließlich in die Arbeit für Norte Potosí. Schwerpunktmäßig werden die Wohnheime für Indiokinder in Norte Potosí finanziell unterstützt. Aktuelle Informationen veröffentlichen wir auf unserer Website www.nortepotosi.de

**Ansprechpartnerin ist Ele Fey, Mülheimer Str. 80,
46045 Oberhausen, Tel.: 0208-860187, ele@m-fey.de**

**Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien,
Konto-Nr. 383825000, Dresdner Bank Oberhausen,
BLZ 365 800 72, Stichwort: Norte Potosí**

„Damit sie das Leben haben – diese Worte Jesu inspirieren mich als Claretinerpadre. Die Aymaras und Quechuas in Norte Potosí haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Deshalb unterstützen wir Claretiner die Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in dieser Region. Und durch die Verkündigung des Evangeliums vermittele ich den Menschen die Hoffnung, dass Gott bei ihnen und diese Welt veränderbar ist.“

Padre Jesús María Oset cmf



„1983 war ich zum ersten Mal in Bolivien. In der abgelegenen Andenregion von Norte Potosí war ich schockiert von der extremen Armut, der Apathie und der Perspektivlosigkeit der Menschen. Je mehr mir bewusst wurde, dass ich selbst nur zufällig im reichen Teil der Welt geboren wurde, fühlte ich mich als Christin herausgefordert, zu mehr Gerechtigkeit beizutragen. Deshalb engagiere ich mich seit vielen Jahren gemeinsam mit anderen im MEF-Kreis für die Menschen in Norte Potosí.“

Ele Fey



Partnerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Marien,
Oberhausen, mit der Misión Norte Potosí in Bolivien

Zukunft durch Bildung



Norte Potosí 1983

Die Schule ist ein Lehmhaus: Bänke und Tische sind aus Lehm geformt, alles ist klein, eng und schmutzig. Die einzigen Hilfsmittel für den Unterricht sind Tafel und Kreide, Papier und Stifte. Schulbücher sind nicht vorhanden.



Norte Potosí
Bolivien



Partnerschaft ...

Norte Potosí liegt in Bolivien in Höhenlagen zwischen 2500 und 5000 Metern. Über 90% der Menschen leben in extremer Armut. Die Analphabetenquote liegt über 60 %. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung hat keine Schule besucht; nur eines von fünf Kindern beendet die Schule mit einem Abschluss. Nur wenige befahrbare und nicht asphaltierte Wege verbinden die fünf größeren Orte, die 650 Dörfer der Region erreicht man oft nur zu Fuß. In Norte Potosí sterben 250 von 1000 Kindern bevor sie fünf Jahre alt werden.

In diesem Gebiet arbeiten Padres des baskischen Claretinerordens in kirchlichem Auftrag zusammen mit einheimischen Kräften. Das Gebiet der Misión Norte Potosí umfasst derzeit ca. 6300 qkm. Hier leben 80.000 Menschen. Die Padres kümmern sich neben der pastoralen Arbeit vor allem um eine bessere Bildung: In Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen sind sie verantwortlich für die Einstellung von Lehrern an Grund- und weiterführenden Schulen, lassen neue Schulen errichten, unterhalten Wohnheime (Hogares Internados Campesinos) und bieten für Erwachsene Alphabetisierungskurse und Unterricht zur Erlangung nachträglicher Schulabschlüsse an.

Die Kath. Kirchengemeinde St. Marien in Oberhausen unterhält seit 1990 eine Partnerschaft mit der Misión Norte Potosí.

... für eine Chance ...

1983 war die Bildungssituation in Norte Potosí in jeder Hinsicht katastrophal. Die einzige Schule im Umkreis von 50 km war ein Lehmhaus mit zwei Unterrichtsräumen: Bänke und Tische waren aus Lehm geformt, alles war klein, eng und schmutzig. Nur wenige Kinder kommen regelmäßig zur Schule, für die meisten ist der Weg zu weit, andere müssen zu Hause helfen. Es ist offensichtlich, dass Hilfe hier dringend notwendig ist.

2007 hat sich vieles zum Besseren verändert: Ein Großteil der Kinder kann nun eine Grundschule erreichen. Es sind große weiterführende Schulen entstanden, die sogar bis zum Abitur führen. Mehr als 3700 Kinder und Jugendliche besuchen diese Schulen. Da einige von ihnen weit entfernt von den Schulen leben, haben die Padres Wohnheime – sogenannte Hogares Internados Campesinos – errichtet, in denen mehr als 500 Kinder wohnen. Die Schüler fühlen sich wohl in diesen Häusern, wollen später studieren, Lehrer, Ingenieur, Arzt werden. In Cochabamba, einer bolivianischen Großstadt außerhalb der Region Norte Potosí, wurde von den Padres ein Haus eröffnet, das diese Jugendlichen beherbergt und finanziell unterstützt, wenn sie dort studieren.

... auf Zukunft

All dies wurde möglich durch die Arbeit der Claretinerpadres in dieser Region und durch das Engagement und die großzügige finanzielle Unterstützung vieler Menschen in Deutschland.

Aber es ist noch viel zu tun. Denn immer noch gibt es viele tausend Kinder, die keine weiterführende Schule besuchen können. Damit auch sie eine Zukunft haben, muss diese Arbeit fortgeführt werden. Nur so können junge Menschen befähigt werden, die Zukunft dieser Region einmal selbstständig weiterzuentwickeln.

Ihre Hilfe wird benötigt:

563 Kinder leben in fünf Hogares Internados Campesinos. Diese werden von Deutschland aus unterstützt.

Der Unterhalt in den Hogares Internados Campesinos kostet pro Kind

im Jahr	200,00 €
im Monat	17,00 €
am Tag	0,55 €

Helfen Sie mit!

Ich möchte helfen!

Ja, ich möchte die Misión Norte Potosí unterstützen!
Ich spende für das Projekt „Norte Potosí“

☐	☐	☐	☐
monatlich	vierteljährlich	halbjährlich	jährlich
☐	☐	☐	☐
1 €	5 €	10€	20 €
		50 €	100 €
		200 €	_____

bis auf Widerruf, erstmalig ab _____

Damit meine Hilfe dem Projekt ohne Abzug von Bankgebühren zugute kommen kann, ermächtige ich hiermit den Sachausschuss MEF des Gemeinderates St. Marien in Oberhausen meine Spende bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Stadt

Geldinstitut

Konto

BLZ

Datum/Unterschrift

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung meinerseits. Diese Einzugsermächtigung ist jederzeit kündbar. Spendenquittungen werden unaufgefordert zugesandt.

Bitte persönlich abgeben oder im Briefumschlag senden an:
Sachausschuss MEF • c/o Ele Fey • Mülheimer Str. 80 • 46045 Oberhausen

